

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **[Wahres Christentum]**

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

**Arndt, Johann**

**[Frankfurt], 1644**

1. wie Christus der rechte Weg vnd Zweck sey der wahren Gottseligkeit/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116685](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116685)

Praxis Arndiana,

100  
 mich auch gesalbet / O mein Gott / Ach laß mich als  
 ein Priester dir geistliche Opffer bringen / deß Lo-  
 bes der Liebe / der Gedult / meiner Glieder / ja als  
 ein Priester verkündigen meinen Brüdern / wo  
 es nur Gelegenheit gibt / an allen Orten dein  
 Krafft / der du mich beruffen hast zu deiner Liebe :  
 als ein Priester straffe die / so mutwillig sündi-  
 gen : Ach lasse mich ja wol bedencken / O mein  
 Gott / dise meine Herligkeit / das ich sey ein Pries-  
 ter vor dir / dir zu opffern / zu beten / zu straffen / zu  
 lehren / vñnd was ein Priester auff der Sangel  
 das ich das privatim vñnder allen meinen Bräu-  
 dern mit Ernst verichte / nach deinem Befelch /  
 vñnd meinem priesterlichen Ampt.

Super Cap. XII.

1. Wie Christus der rechte Weg vñnd Zweck  
 sey der wahren Gottseligkeit / vñnd wo  
 Gott den Menschen nit leitet vñnd füh-  
 ret so irret er.

**D** Ob mein Gott / weil ich ja in diesem Thre-  
 nerthal auff dem engen vñnd schmalen  
 Stege zum Ewigen Leben / zwischen so  
 vielen Gefährlichkeiten nit richtig forts-  
 cken. n. en kan / wo ich keinen richtigen ebenen Weg  
 habe / Ach so weise du mir H. Erz deinen Weg /  
 Jesum Christum / das ich mit wahren Glauben  
 in erger eiffre / an ihn mich halte / seinem heiligen Le-  
 ben nach wandle / auff seinen heiligen Wandel  
 lebe : Ach er ist ja mit seinem Leben der einige  
 Weg

Weg vnd Zweck der Gottheit wer ihm nachfolget wird wol in immer übel kommen: darumb Ach mein Gott / lasse doch Jesum Christum mit seinem heiligen Leben allzeit für meinen Augen schweben / daß ich allzeit betrachte seine Sanftmüt vnd all: Nachgier dadurch dämpff betrachte seine Demut da er ein Wurm für mich geworden vnd dämpffe meinen Abamischen Hochmut betrachte seine Gedult / vnd mich schäme meiner Vngedult in so geringem Leiden: Betrachte die Schmerzen Jesu Christi / vnd daß er niemals in dieser Welt frölich gewesen / vnd mich schäme meiner vichischen vnd fleischlichen Wollust: Ach mein HErr / gib mir doch in solchen Tugenden die nachzufolgen / weise mir diesen Weg deines heiligen Lebens / daß ich wandele in deiner Wahrheit / gib mir ein Herz das dich fürchte / einen Glauben der dich ergreiffe / Liebe die dir anhangt vñ nachfolge / Hoffnung die deine Herrlichkeit erwerthe / Ohren die dich hören / ruffen vnd schreyen / am heiligen Creutz in deinem Leiden / Augen die dich sehen in deiner Demut / einen Mund der mit dir betet für die Feinde: Wo du HErr mir mit zeigest diesen Weg / mich drauff führest vnd leitest / so ist mein Weg eitel Irthumb / vnd mein Licht Finsternus. O du ewiges Licht / welches den alten Tobiam erleuchtet / da er sein Gesicht verloren / den Isaac / da seine Augen dunkel wurden / den Jacob / da er seinen Söhnen zukünftige Dinge verkündigte / den alten Simeon /

da er seinen Heyland sah/ erleuchte vns auch/das wir inn Christo die schönen Tugenden leuchten sehen/ vnd mit denselben erleuchtet vnd gezieret werden.

Super Cap. XIII.

1. Wie Jesus Christus das rechte Buch des Lebens sey/vñ wie er vns durch seine Armut lehret der Welt Herrlichkeit verschmähen.

**D**u mein H<sup>r</sup>: Jesu / du Buch des Lebens / dar inn ich die Tag meines Lebens gung zu studiren vñ zu lernen habe/ wie ich mein Leben allhie anstellen soll / das mit ich des rechten Vaterlands nicht verfehlen möge: Ach sey auch mir ein Buch meines Lebens / laß mich in dein heilig Leben / als inn ein Buch sehen / dar auß lernen wie ich mein Leben anstellen soll: dein Leben ist ja das alleredelste vnd allerbeste Leben / Ach darumb so laß das Beste auch mir das Liebste seyn. Die Welt suchet/liebet vnd folget des Adams seinem Leben / aber auß Blindheit/weil sie nicht erkennen das dein Leben/ O H<sup>r</sup>: Jesu / das allerbeste Leben sey: Zwar dem Fleisch vnd Blut ist es nicht angenehm/weil es in stäter Creuigung der fleischlichen Begierden/in verleugnung seiner selft/verschmähung der Welt vnd ihrer Vpygkeit bestebet / daher kompts / das es allen fleischlich gesinnten Weltfindern ein schwarzer Lust schmecket zu seyn: Denn  
das